

Die Salzburger Konferenzen.

Aus Budapest wird uns geschrieben: Am kommenden Montag nehmen in Salzburg die wirtschaftlichen Beratungen zwischen den Vertretern der Monarchie und Deutschlands ihren Anfang, deren Zweck die Festlegung eines handelspolitischen Programms der beiden Staaten ist. An den Verhandlungen nehmen teil: von österreichischer Seite Sektionschef Dr. Schüller für das Handelsministerium, Sektionschef Baron Knobloch für das Ackerbauministerium und Sektionschef Dr. v. Wühlbenzl für das Finanzministerium, von ungarischer Seite der stellvertretende Staatssekretär im Ackerbauministerium Dubratsky, ferner Baron Wimmersberg vom Handelsministerium und Ministerialrat König vom Finanzministerium. Den Vorsitz in der österreichisch-ungarischen Delegation, der auch noch zahlreiche jüngere Beamte aus den einzelnen Fachministerien zugezogen werden, führt Geheimer Rat Sektionschef Dr. Graz vom Ministerium des Innern, während Vorsitzender der deutschen Delegation der Ministerialdirektor im Auswärtigen Amte Geheimer Rat Dr. Körner ist.

Die Verhandlungen hätten ursprünglich auf ungarischem Boden stattfinden sollen, und zwar war ein Ort am Plattensee oder in der Tatra in Aussicht genommen. Der Plan erwies sich als undurchführbar, weil die Frage der Bequartierung nicht gelöst werden konnte. Da von deutscher Seite Wert darauf gelegt wird, daß die Beratungen auf dem Boden der Monarchie stattfinden, fiel die Wahl schließlich auf Salzburg, wo die Konferenzteilnehmer im Hotel de l'Europe untergebracht werden sollen; für die Verpflegung wird die ungarische Regierung durch Beistellung von Lebensmitteln sorgen.

Gegenstand der Salzburger Beratungen wird das künftige handelspolitische Verhältnis zwischen der Monarchie und dem Deutschen Reich sowie das gemeinsame handelspolitische Vorgehen der beiden Staaten gegenüber dem neutralen und gegenwärtig noch feindlichen Ausland in der Zeit nach dem Kriege bilden. Ähnliche Vorarbeiten für diese Konferenzen sind in früheren eingehenden Beratungen zwischen den Vertretern der Monarchie und Deutschlands geleistet worden. Es liegt bereits neben dem Entwurf eines einheitlichen Zollgesetzes der Entwurf eines gemeinsamen Zollschemas vor, der den wirtschaftlichen Korporationen in Oesterreich-Ungarn und in Deutschland zur Begutachtung schon zugegangen ist. Es handelt sich nunmehr um die Festlegung der Zollsätze im Verkehr zwischen der Monarchie und dem Deutschen Reich. Soviel in politischen Kreisen hier vermutet wird, scheint die Tendenz vorzuwalten, überall, wo es irgendwie angängig ist, die Zollfreiheit zu stipulieren, sonst aber möglichst niedrige Zollsätze für den gegenseitigen Verkehr zu erstellen. Bei den letzten Beratungen der beiden Delegationen in Budapest und Wien wurden bereits einzelne größere Gruppen von Zollsätzen durchbesprochen. In Salzburg sollen diese Arbeiten ergänzt und bis zu einem gewissen definitiven Abschluß gebracht werden. Man nimmt hier an, daß die Beratungen eine Dauer von sechs bis acht Wochen haben könnten.

Die Frage einer Zollunion zwischen der Monarchie und dem Deutschen Reich, für die begreiflicherweise in dem wirtschaftlich stärkeren Deutschland mehr Anhänger sind als in Oesterreich-Ungarn, scheint in den Hintergrund gedrängt zu sein, und es dürfte sich gegenwärtig nur noch um die Schaffung eines möglichst innigen handelspolitischen Verhältnisses zwischen den beiden Staaten und um ein geschlossenes gemeinsames Auftreten in handelspolitischen Dingen gegenüber dem Ausland handeln. Bei den Beratungen in Salzburg wird vermutlich auch über das große Problem die Entscheidung fallen, ob die beiden verbündeten Staaten in Zukunft gegenüber dem Ausland eine schutzböllnerische Handelspolitik oder eine Annäherungspolitik treiben wollen. In hiesigen politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß in Budapest und Wien wie auch in Berlin die erfreuliche Tendenz besteht, den Warenaustausch mit den neutralen und den übrigen Staaten nach dem Kriege möglichst intensiv zu gestalten, und das gute alte handelspolitische Verhältnis zu ihnen nach Möglichkeit wieder herzustellen.